

## Freiwillige Blauzungenimpfung

**Berchtesgadener Land** - Der heimische Landtagsabgeordnete und Grünen-Fraktionsvorsitzende Sepp Daxenberger fordert, dass Bauern, die ihre Rinder nicht gegen die Blauzungenkrankheit impfen, nicht mehr kriminalisiert werden. Damit reagiert Daxenberger in einer Pressemitteilung auf den Vorstoß von Umweltminister Markus Söder, die Impfung künftig freiwillig zu gestalten.

Daxenberger weiter: Es sei nicht hinnehmbar, dass jemand, der seinen Tierbestand nicht impfen wolle, um ihn zu schützen, wie ein Krimineller hingestellt, sein Konto gesperrt und dessen Hof von Amtstierärzten und der Polizei heimgesucht werde. „Wir fordern Minister Söder auf, sich auch bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Pflichtimpfung in eine freiwillige Impfung überführt wird“, sagt Sepp Daxenberger.

Die Grünen fordern zudem, dass Impfstoffe beschafft werden, die keine problematischen Konservierungsmittel wie Quecksilberverbindungen enthalten. Zudem soll in Landkreisen mit einer größeren Anzahl von Blauzungenkrankungen ein Blauzungen-Monitoring der Wildgehege und der wildlebenden Wiederkäuer veranlasst werden.

## Toni-Lenz-Hütte versinkt im Schnee

**Marktschellenberg** - Der frühe Winterbruch hat auch die Toni-Lenz-Hütte am Untersberg in Eis und Schnee versinken lassen. Ein halber Meter Neuschnee bereits Mitte Oktober sorgte für eine große Überraschung. Ein kleines Team des Vereins für Höhlenkunde Schellenberg unter Regie des Höhlenführers Peter Hüttinger hat in den vergangenen Tagen die bei Bergfreunden beliebte Hütte auf weitere Schneemassen beziehungsweise auf Tauwetter vorbereitet.

Hüttinger Rolf Meyer, der den Betrieb bis Anfang November für Besucher geöffnet halten möchte, freut sich sehr über die schnelle Unterstützung. Der Weg zur Schellenberger Eishöhle ist aufgrund der Schneemassen nicht passierbar.

# Elektrofahrräder sind voll im Trend

Neuer Movelo-Shop - Innovative Geschäftsidee von zwei Reichenhaller Unternehmern boomt

**BAD REICHENHALL (kb)** - Fahrräder mit Elektromotor liegen zurzeit voll im Trend. Sie sind umweltfreundlicher als Autos, flexibler einsetzbar als Mofas und weniger kraftraubend als ein herkömmliches Fahrrad. Diese Vorteile haben Andreas Senger und Herbert Ottenschläger schon vor vier Jahren erkannt und sie in ein besonderes Tourismuskonzept umgesetzt. Der Name „Movelo“ steht für sanfte Mobilität. Am Samstag wurde die neue Movelo-Geschäftsstelle mit Shop in Bad Reichenhall eröffnet.

Man nehme ein batteriebetriebenes Elektrofahrrad, verleihe es in entsprechenden Stationen, schicke die Kunden auf gut erschlossenen Radwegen durch schöne Landschaften - und schon ist eine simple, aber erfolgreiche Geschäftsidee geboren.

Als „cleveres Radfahren“ bezeichnet das Duo Senger-Ottenschläger sein Movelo-Konzept, denn der „Swiss Flyer“ unterstützt die eigene Muskelkraft beim Treten. Andreas Senger formuliert es folgendermaßen: „Es ist ein ökologisches, innovatives und komfortables Verkehrsmittel, das durch seine einfache Bedienung überzeugt und für jedermann geeignet ist.“ Der mit einem extrem leichten Lithium-Ionen-Akku ausgestattete, nahezu geräuschlose Elektromotor unterstützt die natürliche Tretbewegung. Somit sind auch für Ungetriebene steile Bergstrecken ohne große Anstrengung zu bewältigen und abgelegene Almen bequem erreichbar. Das Movelo sei aber kein Moped, man müsse schon treten, meinen Senger und Ottenschläger.

Mit „Movelo“ machen die beiden Unternehmer seit ihrer Firmengründung vor vier Jahren beliebte Urlaubsregionen für die Gäste noch attraktiver. Durch den Aufbau von Verleih- und Akkustationen sowie die Verknüpfung der wichtigsten Ausflugsziele und Attraktionen in der Region bieten sie maßgeschneiderte Routennetze.

Das Berchtesgadener Land wurde 2006 die „1. Movelo-Region Europas“. Seitdem hat die Idee volle Fahrt aufgenommen, und mittlerweile



Sollen ihre Organisationen „sanft mobil machen“: Dirk Sasse (links), Manfred Addinger, gut behelmt, (rechts), und Landrat Georg Grabner (Mitte) bekamen Elektroräder von Herbert Ottenschläger (2. von links) und Andreas Senger (2. von rechts).

le zählen Senger und Ottenschläger 30 Regionen in vier verschiedenen Ländern mit insgesamt über 120 Verleihstationen zu ihren Partnern.

Ab dem nächsten Jahr kann man sogar die Vielfältigkeit Mallorcas mit Movelo und den „Flyer E-Bikes“ erkunden. Im Rahmen der Geschäftsstellen-Eröffnungsfeier nahmen Landrat Georg Grabner, Reichenhalls Bürgermeister Manfred Addinger und der stellvertretende Kurdirektor Dirk Sasse jeweils ein Elektrofahrrad für ein Jahr in Empfang. Damit sollen künftig die Mitarbeiter des Landratsamtes, der Stadtverwaltung und der Kur-GmbH sanft mobil sein. „Toll, was aus kleinen Dingen entstehen

kann“, lobte Georg Grabner. „Aber Bill Gates hat ja auch mal in einer Garage angefangen.“ Besonders stolz mache es ihn, wenn solche innovativen Firmen im Landkreis entstünden. Die Rupertus Therme ist Movelo-Verleihstation der ersten Stunde und Thermengeschäftsführer Dirk Sasse selbst privater Elektro-Biker, gerne auch mit der ganzen Familie. „Wir werden das Angebot weiter ausbauen, die Nachfrage ist da. Ich hoffe, dass noch mehr Leistungsträger diesen Trend aufgreifen.“

Manfred Addinger schwang sich spontan und gut behelmt aufs Rad und wäre am liebsten gleich losgedüst, um den neuen Stadtfritzer dem Oberbürgermeister zu übergeben.